

Beratungskonzept des
Ludwig-Erhard-Berufskollegs
Berufskolleg der Stadt Münster

Stand: November 2007

Im Ludwig-Erhard-Berufskolleg (LEBK) hat Beratung einen besonderen Stellenwert als Teilbereich der pädagogischen Arbeit. Sie wird getragen von allen Lehrern, besonders aber den Klassenlehrern. Täglich müssen Fragen ratsuchender Schülerinnen und Schüler beantwortet, Konflikte entschärft oder gelöst werden.

In besonderen Lagen stehen Beraterinnen und Berater für unterschiedliche Beratungsanlässe als Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen allen Schülerinnen und Schülern¹ zur Verfügung: u.a.

- > Problemfelder im persönlichen Bereich mit Auswirkung auf die schulische Laufbahn.
- > Suchtproblematik
- > Fragen rund ums Praktikum in der Höheren Handelsschule
- > Fragen zur Laufbahn und Prüfung im Wirtschaftsgymnasium
- > Fragen zur Laufbahn und Prüfung in den weiteren vollzeitschulischen Bildungsgängen
- > Fragen bei der Planung und Durchführung der SV- Aufgaben

Übersicht über das Beratungsangebot am LEBK

Schulische und berufliche Beratung

Laufbahnberatung - Wirtschaftsgymnasium	Laufbahn-Beratungslehrer Frau Serries-Heßling, Frau Schubert, Herr Bernard
Laufbahnberatung Vollzeitbildungsgänge, auch Fragen zu Prüfungsverfahren	Klassenlehrer und Abteilungsleiter
Praktikumsberatung für Schüler der Höheren Handelsschule	Praktikumsberaterin Frau Kummerhoff
Beratung zum Übergangsmanagement Schule – Beruf	s. gesondertes Konzept

Persönliche Beratung

Beratung in Konfliktfällen – Lehrer/Schüler	Vertrauenslehrer und Klassenlehrer
Beratung in Konfliktfällen – Schüler/Schüler	Streitschlichter
Beratung bei Drogenproblemen	Berater in Fragen der Suchtproblematik Herr Damkröger und Herr Kanthak
Beratung im persönlichen Bereich/Übergang zu anderen Schulen	Beratungslehrer Frau Jüstel, Herr Domin, Herr Wittlinger
Beratung in bürgerschaftlichem Engagement	Beratungslehrer Frau Jüstel, Herr Domin

Grundsätzlich wird die Beratungstätigkeit in der Schule geregelt durch den Beratungserlass 12-21 Nr.4. Eine Analyse des Ist- und Sollzustandes des Beratungsbedarfes am Ludwig-Erhard-Berufskolleg hat zu folgendem vorläufigen Ergebnis geführt: Beratungsbedarf ist am LEBK vorhanden. Schwerpunkte des Beratungsbedarfes für die Schüler lassen sich grob in die zwei Beratungsfelder unterteilen,

- die schulische und berufliche Beratung und

¹ Nachfolgend wird zur besseren Lesbarkeit auf die Nennung der weiblichen Form weitgehend verzichtet.

- die persönliche Beratung.

Nachfolgend werden die verschiedenen Beratungsanlässe und –verfahren im Detail vorgestellt.

1. Schulische und berufliche Beratung

1.1 Laufbahnberatung in den vollzeitschulischen Bildungsgängen

Die Laufbahnberatung beginnt bereits mit der Anmeldung. Im Rahmen des Aufnahmeverfahrens werden in Einzelfällen Beratungsgespräche zur Wahl des jeweiligen Bildungsganges von den zuständigen Abteilungsleitern mit den Schülerinnen und Schülern und auch mit den Eltern geführt.

Während des Besuchs des Bildungsganges obliegt insbesondere den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern die Aufgabe der weiteren Laufbahnberatung. Sie werden unterstützt durch die zuständigen Abteilungsleiter.

Diese Regelung greift nicht in den Bildungsgängen des Wirtschaftsgymnasiums, da durch die besondere Struktur dieser Bildungsgänge eine gesonderte Laufbahnberatung nötig ist.

1.1.1 Beratung vor Eintritt in den Bildungsgang

Vor dem Anmeldezeitraum finden im Ludwig-Erhard-Berufskolleg rechtzeitig Informationsabende zum jeweiligen Bildungsgang für interessierte Schüler und deren Eltern statt. Hier werden die jeweiligen Bildungsgänge eingehend vorgestellt, offene Fragen und individuelle Probleme teilweise schon zu diesem Zeitpunkt in Einzelgesprächen geklärt.

Weiterhin nimmt das Ludwig-Erhard-Berufskolleg an diversen Berufsinformationsabenden allgemeinbildender Schulen in Münster und Umgebung teil. In diesen Veranstaltungen haben interessierte Schüler und Eltern Gelegenheit, das Bildungsangebot des Ludwig-Erhard-Berufskollegs eingehend kennen zu lernen. In Einzelgesprächen können Einzelprobleme direkt erörtert und ggf. gelöst werden.

Teilweise werden - nach einem entsprechenden Anschreiben - in den allgemeinbildenden Schulen direkt mit interessierten Klassen Beratungsgespräche geführt.

1.1.1.1 Besonderheiten in der Handelsschule

Bevor Schülerinnen und Schüler in die einjährige Handelsschule aufgenommen werden, wird mit jedem Schüler auf eigenen Wunsch oder auf Veranlassung des Ludwig-Erhard-Berufskollegs ein Beratungsgespräch geführt. Es wird dabei eine individuelle Laufbahngestaltungsmöglichkeit besprochen.

Vor der Aufnahme in die zweijährige Handelsschule nehmen alle Bewerber an einer schriftlichen Leistungsstandserhebung teil. Anhand dieser Ergebnisse und der Zeugnisse aus den Zubringerschulen wird dann eine auf den Schüler zugeschnittene Laufbahnberatung durchgeführt.

1.1.2 Beratung während des Besuchs der Höheren Handelsschule

In der Klasse 12 der Höheren Handelsschule werden die Schüler während der gesamten Zeit mit Blick auf die Abschlussprüfung betreut. Die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer geben die notwendigen Termine bekannt und verweisen die Schüler mit Fragen zur Prüfungsordnung an die Abteilungsleitung. Zu Beginn des Schuljahres wird in allen Klassen die Prüfungsordnung ausführlich besprochen. In der eigentlichen Prüfungsphase gibt es sogenannte Beratungstage für die Schülerinnen und Schüler, an denen sie ihre individuellen Fragen zur Prüfung in einem vertraulichen Gespräch klären können.

1.2. Laufbahnberatung in den Bildungsgängen des Wirtschaftsgymnasiums

Die Laufbahnberatung im Wirtschaftsgymnasium erfolgt nach besonderen Regelungen und umfasst die allgemeine Information interessierter Schüler sowie deren Eltern über die Möglichkeiten des Erwerbs der Allgemeinen Hochschulreife an unserem Berufskolleg sowie die spezifische Beratung zu Aspekten der Laufbahn in diesem Bildungsgang.

Erstelldatum 26.05.2008 17:31:00

1.2.1 Informationsabende

Rechtzeitig vor dem Anmeldezeitraum finden im Ludwig-Erhard-Berufskolleg Informationsabende für interessierte Schüler und deren Eltern statt. Hier wird ein Überblick über die wesentlichen Informationen zum Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife an einem Wirtschaftsgymnasium gegeben. Offene Fragen und individuelle Probleme werden an diesen Abenden von den Beratungslehrern ggf. auch in Einzelgesprächen geklärt.

1.2.2 Klasseninformationen

Ab der Jahrgangsstufe 11 werden die Schüler jeweils im Klassenverband über die Laufbahnbedingungen sowie Wahlmöglichkeiten informiert. Die Schüler erhalten zu Beginn einen Gesamtüberblick, der in den Halbjahren und den damit verbundenen Entscheidungen aktualisiert und konkretisiert wird. So wird z.B. in der Jahrgangsstufe 11 über die Teilnahme an Wahlklausuren, in der Jahrgangsstufe 12 über die Wahl des 1. Leistungskurses und in der Jahrgangsstufe 13 über das 3. und 4. Abiturfach beraten.

1.2.3 Einzelberatungen

Bei den Klasseninformationen können bereits individuelle Fragestellungen entstehen, die in Einzelgesprächen mit dem Beratungslehrer geklärt werden. Gesprächstermine können jederzeit mit dem Beratungslehrer vereinbart werden.

Ab der Jahrgangsstufe 12 finden zu den Zeugniskonferenzen Beratungsgespräche mit Schülern statt, die nicht ausreichende Leistungen (Defizite) erzielt haben. Inhalte dieser Gespräche sind die Konsequenzen der vorliegenden Defizite im Hinblick auf den erfolgreichen Abschluss der Schullaufbahn.

In der Jahrgangsstufe 13.2 werden Einzelgespräche geführt, um die Gesamtqualifikation jedes Schülers festzustellen und die bisher erreichten Notenpunkte zu berechnen.

Im Rahmen der Abiturprüfungen werden Schüler bei Abweichungen oder Gefährdungen von den Beratungslehrern intensiv über zu erzielende Prüfungsleistungen und deren Auswirkungen informiert.

Die Beratungslehrer Andreas Bernard, Tanja Schubert und Ulrike Serries-Heßling übernehmen jeweils für einen Abiturjahrgang die Beratungstätigkeit. Dieses geschieht in enger Zusammenarbeit mit dem Abteilungsleiter.

1.3. *Praktikumsberatung für Schülerinnen und Schüler der Höheren Handelsschule*

Die Anforderungen an ein Praktikum zur Erlangung der Allgemeinen Fachhochschulreife im Zusammenhang mit der Fachhochschulreife - schulischer Teil - am Ende der Höheren Handelsschule werden interessierten Schülerinnen und Schülern und deren Eltern bereits an den Informationsabenden vor Eintritt in den Bildungsgang erläutert.

Gleichzeitig mit der Bestätigung, dass die Schüler an unserer Schule aufgenommen werden, bekommen sie nochmals ein Informationsschreiben über das Praktikum, verbunden mit dem Hinweis, vor Beginn des Praktikums ein persönliches Gespräch mit der Praktikumsberaterin zu führen. Durch diese Unterredung soll sicher gestellt werden, dass sowohl das Praktikumsunternehmen als auch die zu erwartenden Tätigkeiten die Bedingungen zur Anerkennung des Praktikums erfüllen. Zu diesem Zweck steht die Praktikumsberaterin den Eltern und Schülern in einer eigens eingerichteten Sprechstunde und darüber hinaus an jedem Schultag in den Pausen für Einzelgespräche, in denen auch individuelle Probleme geklärt werden können, zur Verfügung. Ebenfalls besteht die Möglichkeit, bei besonderem Beratungsbedarf von Klassen, in Absprache mit den Klassenlehrern, während einer Unterrichtsstunde die Praktikumsberaterin zu konsultieren.

2. Persönliche Beratung der Schülerinnen und Schüler – Problem- und Konfliktberatung

Die Beratung der Schüler kann –abhängig von der Art des Problemfeldes- auf unterschiedliche Weise durch ein Beratungsangebot in dem LEBK aufgegriffen werden. Klassenlehrer, Berater in Fragen der Suchtproblematik, Vertrauenslehrer, Beratungslehrer sowie Streitschlichter bieten ein umfassendes

Erstelldatum 26.05.2008 17:31:00

Beratungsangebot in Problem- und Konfliktfällen im LEBK an. Die verschiedenen Beratungsgruppen arbeiten dabei zusammen und stimmen sich ab.

2.1. *Beratungsgruppen*

2.1.1. *Klassenlehrer*

Bei Konflikten und Problemen der Schüler übernimmt der Klassenlehrer eine zentrale Rolle. Der Klassenlehrer sollte Beratungsbedarf erkennen und ggf. zu weiterführenden Beratungsmöglichkeiten hinführen. Er bestimmt den spezifischen Beratungsbedarf und grenzt zwischen einer Aufarbeitung innerhalb der Klasse und individueller Beratung ab.

2.1.2. *Berater in Fragen der Suchtproblematik*

In Fragen der Suchtproblematik und Vorbeugung sind für die Schüler am LEBK die Kollegen Herr Damkröger und Herr Kanthak zuständig.

Die Beratungsarbeit im schulischen Bereich betrifft sowohl das Problemfeld illegaler Drogen als auch legaler Drogen und Abhängigkeiten (Tabak, Alkohol, Spielsucht etc.).

Am Beispiel 'Alkoholprobleme' sei ein potenzieller Vorgehensablauf kurz skizziert:

Einstieg in die Beratung:

Aufnahme des aktuellen IST-Zustands:

Was, wieviel und wie oft wird konsumiert?

Mögliche Gründe (persönliche, familiäre, schulische ...) werden herausgearbeitet.

Weiterer Beratungsverlauf:

Es soll zur **wichtigen Erkenntnis** hingeführt werden, dass Alkohol zu keinen Problemlösungen führt, sondern ganz im Gegenteil die Probleme verstärkt.

Der Hinführung zur Erkenntnis dieses Teufelskreises folgt eine genaue Problemanalyse mit individueller Aufarbeitung.

Dann werden konkrete praktische Lösungsansätze (z. B. sportliche Aktivitäten als "Ersatz") mit dem Ziel der langfristigen Entwöhnung aufgezeigt.

Je nach Art und Intensität der Abhängigkeit können weitere Angebote oder Institutionen (z. B. Selbsthilfegruppen) in Frage kommen.

Allgemein ist zur Vorgehensweise hervorzuheben, dass alle Gespräche individuell und **streng vertraulich** durchgeführt werden. Letzteres gilt für die gesamte Beratungsarbeit.

Im Rahmen der schulischen Möglichkeiten werden natürlich nur prophylaktisch-präventive Tätigkeiten angeboten.

Sollte eine weitergehende medizinisch-psychologische Therapie notwendig werden, so wird ggf. der Schüler / die Schülerin an die entsprechenden externen Suchtberatungsstellen (siehe – B – Übersicht der lokalen Beratungsinstitutionen) weitergeleitet.

Im Bereich der illegalen Drogen sei beispielsweise die Gefährlichkeit der noch relativ weit verbreiteten Partydroge *Ecstasy* erwähnt. Ein besonderes Augenmerk muss aktuell auf die aus den USA sich ausbreitenden sog. Kräuterdrogen ('herbal ecstasy') gelegt werden.

Um die Sensibilität der Schüler im Bereich 'Suchtgefahren und deren Prophylaxe' zu erhöhen, sind Aktionen geplant, bei denen es zu direkten Begegnungen mit ehemaligen Abhängigen und ihrem "neuen" Leben danach kommen soll.

2.1.3. *SV-Vertrauenslehrer*

Die von den Schülern gewählten Vertrauenslehrer (SV-Lehrer) beraten vornehmlich in Konfliktfällen zwischen Schülern und Lehrern. Erfahrungsgemäß geht es hierbei häufig um aus Schülersicht ungerechtes Handeln von Lehrkräften.

Die SV-Lehrer nehmen bei diesen Konflikten eine Mittlerfunktion ein. Die Beratung findet in verschiedenen Stufen statt.

Die Schüler schildern die konkreten Konfliktfälle. Dabei hilft der Vertrauenslehrer ihnen, das eigene Verhalten zu überdenken bzw. auch einen Perspektivwechsel vorzunehmen und eigene Problemlösungsstrategien zu entwickeln. In diesem Stadium des Konflikts wird versucht, die Schüler dazu zu motivieren, selbst ein klärendes Gespräch mit dem betreffenden Kollegen zu führen.

Ist dies nicht möglich, erfolgt der zweite Schritt, in dem die SV-Lehrer versuchen, die betreffenden Schüler an die Klassenlehrer zu verweisen.

Hat auch dieses keinen Erfolg, führen die SV-Lehrer in einem dritten Schritt ein Gespräch mit den betreffenden Kollegen, indem sie die Schülersicht wiedergeben. Nachdem die Kollegen Stellung genommen haben, vermitteln die SV-Lehrer dem Schüler die Sicht der Kollegen.

Führt auch dieses nicht zur Konfliktlösung wird in einem vierten Schritt ein gemeinsames Gespräch mit den betreffenden Kollegen, den Schülern sowie den Vertrauenslehrern als Moderatoren geführt.

2.1.4. Beratungslehrer

Die geschulten Beratungslehrer ergänzen und intensivieren die Beratungstätigkeit der Lehrer unserer Schule.

Gegenstand der Beratung können alle Problemfelder im persönlichen Bereich sein, die Auswirkungen auf den schulischen Bereich haben. Die Beratungslehrer der LES beraten schwerpunktmäßig in Beratungsfällen im Bereich von Verhaltensproblemen und in Konfliktfällen, die **nicht** auf Suchtprobleme zurückzuführen sind.

Arbeitsschwerpunkt ist die Beratung von Schülern bei besonderen Lernschwierigkeiten und bei Verhaltensauffälligkeiten. Die Beratungslehrer versuchen, im Bedarfsfall präventiv zu arbeiten bzw. durch fördernde begleitende Tätigkeiten Problemsituationen zu entschärfen. Sollte es nötig sein, vermitteln die Beratungslehrer diagnostische und therapeutische Hilfe. Die Beratungslehrer verstehen dabei ihre Funktion nicht als direkte Intervention, sondern als Hilfestellung, das Problemfeld zu erkennen und gemeinsam realistische Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

2.1.5 Streitschlichter

Konflikte, die Schüler mit anderen Schülern austragen, können häufig von den Schülern selbst geregelt werden.

Das Streitschlichterkonzept beinhaltet, dass Schüler in kooperativer und konstruktiver Art einen Konflikt eigenständig bearbeiten und eine Lösung für ihren Streit finden, aus der jede Partei als „Gewinner“ herausgeht. Die Aufgabe des Streitschlichters besteht darin, das Gespräch zwischen zwei Konfliktparteien, die freiwillig den Streitschlichter aufsuchen, einzuleiten und aufzubauen und somit das Beziehungsklima zu verbessern.

An dem Ludwig-Erhard-Berufskolleg gibt es ein Team von Streitschlichtern, die bereits in der SEK I eine Streitschlichterausbildung absolviert haben und sich nun zu Beginn eines jeden Schuljahres in mehrtägigen Fortbildungskursen für diese Aufgabe weiter qualifiziert haben.

Die Konfliktparteien können mit den Streitschlichtern an festen regelmäßigen Terminen (jede 1. Pause) Kontakt aufnehmen und sich zu einem Schlichtungsgespräch verabreden. Die Streitschlichter werden von Beratungslehrern betreut, beraten und begleitet. Zusätzliche Fortbildungsangebote, z.B. zur „gewaltfreien Kommunikation“, werden angeboten. Private Aktivitäten unter den Streitschlichtern dienen der Festigung und Stärkung der „Streitschlichtergruppe“.

2.2. Das Beratungsgespräch: Aufnahme und Verlauf

Die Kontaktaufnahme zum Beratungslehrer kann im LEBK auf unterschiedlichen Wegen erfolgen: Wünschenswert ist die Kontaktaufnahme durch den Schüler selbst, als sog. Klienteninitiative. Aber auch erste Informationen durch Mitschüler, Klassenlehrer oder Eltern können zu einem Gespräch mit dem Schüler führen.

Angesichts des täglichen Umgangs kennen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer ihre Schülerinnen und Schüler am besten, verfügen über Hintergrundinformationen und können auf der Grundlage ihres Vertrauensverhältnisses zu den Schülerinnen und Schülern eine Beratung durch die Beratungslehrer anraten, wenn die Problematik die Erfahrung der Beratungslehrer bedarf.

Grundsätzlich gilt:

Voraussetzung für ein Gespräch ist die Freiwilligkeit der Teilnahme des Ratsuchenden, die Vertraulichkeit der Beratung sowie Raum und Zeit für ein Gespräch. Die Berater stehen deshalb zu festen Zeiten zur Verfügung.

Ziel aller Beratungstätigkeiten ist es, im ersten Schritt die akute Stresssituation, die durch die Problemsituation entstanden ist, zu mindern. Im Weiteren soll dem Schüler Hilfe zur Selbsthilfe angeboten werden. Reichen diese Maßnahmen nicht aus, so ist es –auch gemäß des Leitbildes des LEBK - von entscheidender Bedeutung für den Erfolg einer Beratung, den richtigen Spezialisten für die jeweilige Beratung zu finden.

Bekannt gemacht wird das Beratungsangebot am LEBK durch Informationstafeln im Schulgebäude, auf der Homepage des LEBK, durch die SV sowie durch Informationen des Lehrerkollegiums.

3. Evaluation

In größeren Zeitabständen soll eine Umfrage durchgeführt werden, die zu den Fragen nach

- dem Bekanntheitsgrad
- der Häufigkeit, wie oft Beratungsangebote wahrgenommen wurden und
- über die Zufriedenheit der Schüler, die eine Beratung in Anspruch genommen haben, Auskunft gibt.

4. Kontakt und Kooperation mit externen Stellen

Erfahrungen belegen, dass die häufigsten Anlässe für die Empfehlung einer Schule an die Schüler und ihre Eltern, eine Beratungsstelle aufzusuchen, Lern- und Leistungsprobleme sowie Verhaltensauffälligkeiten sind. Besondere Situationen, wie Schüler mit Migrationshintergrund, Sprachbarrieren und kulturellen Hemmnissen, können besondere Anforderungen an eine Beratung stellen. Als besonderes Angebot an der LES sollen Fragen und Probleme von neu hinzugezogenen Schülern berücksichtigt werden. Dazu gehören Anfragen zur sinnvollen Nutzung von Freizeit im Bereich „Kultur, Sport, Umwelt und Soziales“ und zum bürgerschaftlichen Engagement.

Um den Schülern, Eltern und Lehrern eine Übersicht über das Netzwerk der Hilfsangebote zu ermöglichen, sollen die Problemfelder

- Lern- und Leistungsprobleme
- Verhaltensauffälligkeiten
- Migrationshintergrund
- Bürgerschaftliches Engagement/sinnvolle Freizeitgestaltung

von zwei Seiten angegangen werden.

Eine erste Übersicht **(A)**, die auf den bisher gemachten Beratungserfahrungen basiert und keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, ist nach den schulspezifischen Problemsituationen gegliedert. Die Namen der Ansprechpartner, das Beratungsangebot, die Form der Kontaktaufnahme und die lokalen Kontaktdaten werden aufgeführt. Diese Informationen wurden in persönlichen Gesprächen und in Absprache mit den Institutionen gewonnen (z.B. Schulpsychologische Beratungsstelle, Beratungsstelle Süd; „Messe“ der Beratungsstellen im Jugend – und Sozialamt der Stadt Münster).

Eine zweite Übersicht **(B)** ergänzt den Überblick durch weitere Institutionen mit ihren speziellen Hilfsangeboten und ihren Kontaktdaten.

Beide Übersichten werden bei Bedarf fortlaufend ergänzt.

A Übersicht nach schulspezifischen Problemsituationen¹

Problemfeld: Lern- und Leistungsprobleme

Institution/ Ansprechpartner Hilfesystem in Stufen	Schwerpunkt der Unterstützung	Kontakt erfolgt durch	Lokale Kontaktadresse	Weitere Infos
Hilfesystem in Stufen Schule/ (Schulischer LRS- Fachmann)/ Beratungslehrer (BL)	bei Leistungsabfall oder überdauernde, generell unterdurchschnittliche Leistungen - Intensivierung schulischer Förderung - Erstdiagnostik	Lehrer/ Eltern/Schüler	LES	

Erstelldatum 26.05.2008 17:31:00

Schulpsychologie	Psychologische Diagnostik	Eltern/Schüler nehmen Kontakt auf – ggf. BL	Schulpsychologische Beratungsstelle der Stadt Münster Tel.: 492- 4081 Herr Michael Roelle	Informationsfluss durch schriftl. Entbindung von der Schweigepflicht.
------------------	---------------------------	---	---	---

Problemfeld: Verhaltensauffälligkeiten

Institution/ Ansprechpartner Hilfesystem in Stufen	Schwerpunkt der Unterstützung	Kontakt erfolgt durch	Lokale Kontaktadresse	Weitere Infos
Schule/ BL	Unterstützung bei Klärung der Problemstellung	Eltern/Lehrer/Schüler	LES	
Erziehungsberatungsstellen	Unterstützung bei Bewältigung und Klärung incl. und familienbezogener Probleme; Zusammenwirken verschiedener Fachrichtungen	Eltern/Schüler nehmen Kontakt auf; BL unterstützt	Beratungsstelle Süd Herr Pepi Schwab Tel.: 77466	Informationsfluss durch schriftl. Entbindung von der Schweigepflicht

Problemfeld: Migrationshintergrund

Institution/ Ansprechpartner Hilfesystem in Stufen	Schwerpunkt der Unterstützung	Kontakt erfolgt durch	Lokale Kontaktadresse	Weitere Infos
Schule/ BL	Klärung der Problematik	Eltern/Lehrer/Schüler	LES	
Migrationsbeauftragter der Stadtverwaltung	Referentenangebote für Elternabende; Klärung Zukunftsperspektive (z.B. Bleiberecht)	BL/Eltern/Schüler	Stadt Münster Tel.: 4920	
Allg. Sozialdienste	Aufsuchende Sozialarbeit	BL/Eltern	Caritas Tel.: 53009-371	
Sprachförderung	Organisation durch Schule / VHS	BL/Eltern	LES VHS Tel.: 4920	

Problemfeld: bürgerschaftliches Engagement/sinnvolle Freizeitgestaltung

Institution/ Ansprechpartner Hilfesystem in Stufen	Schwerpunkt der Unterstützung	Kontakt erfolgt durch	Lokale Kontaktadresse	Weitere Infos
Schule/ BL	Informationen zu Möglichkeiten in Münster	Eltern/Lehrer/Schüler	LES	
Stadtverwaltung Münster - Sportamt - Kulturamt StadtSportbund Umweltforum Freiwilligenagentur Münster	Anfragen zu: - Sport - Kultur - Umwelt - Soziales u.v.m.	Eltern/Schüler nehmen Kontakt auf; BL unterstützt	Herr Schirwitz 4925200(Sport) Herr Ehling 4924100(Kultur) Herr Wiese Tel.:30334 (SSB) Frau Lau Tel.: 4925904	

B Übersicht der lokalen Beratungsinstitutionen

<i>Lernberatung</i>	<i>Suchtberatung</i>	<i>Schulische Beratung</i>	<i>Konfliktberatung</i>
	<p><u>Drogenhilfe der Stadt Münster</u> (Träger: Stadt Münster) Schorlemerstr. 8 48143 Münster Tel.: 492-5173 Fax: 492-7782 drobs@stadt-muenster.de</p>	<p><u>asb-arbeitskreis soziale bildung und beratung e.V.</u> Grevener Str. 89 48159 Münster Tel.: (02 51) 27 7 2 30 Fax: 0251-276473</p>	<p><u>Amt für Kinder, Jugendliche und Familien</u> Kommunaler Sozialdienst Münster Beratungsstellen in Stadtbezirken z.B. Ludgeriplatz 4-6 Tel.: 0251/492-5602 E-Mail: kommunaler-sozialdienst-mitte@stadt-muenster.de</p>
	<p><u>Beratungsstelle des Caritasverbandes für die Stadt Münster e.V.</u> (Ansprechpartner für Gefährdung und Abhängigkeit im Zusammenhang mit Alkohol, Medikamenten, Essstörungen, Glücksspiel, Kaufen u.ä.) Bezirksstelle Kinderhaus Idenbrockplatz 8 48149 Münster Tel: 0251 – 263350 Bezirksstelle Mitte Herr Kötting Josefstraße2 48 151 MS tel.0251/53009-371 FAX: 0251/53009-311 Bezirksstelle Gievenbeck Herr Hassolt Heinrich-Ebel-Str. 41 48 161 MS Tel.:0251/871040 Fax.: 0251/8710421 Bezirksstelle Hilstrup Frau Schütte Westfalenstraße 197 48 165 MS Tel.: 02501/27640 Fax.: 02501/276425</p>	<p><u>Akkku</u> arbeitskreis konstruktive konfliktkultur e.V. Marientalstraße 78 48149 Münster Tel.: 02 51 / 2 00 62 74 Fax: 02 51 / 2 00 63 38</p>	<p><u>Beratungsstelle Südviertel</u> e.V. Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene Friedrich Ebert-Str. 114 48153 Münster Tel.: 0251/77466 Fax.:0251/797960 E-Mail: beratung@muenster.de</p>

<p>Jugendinformations- und –beratungszentrum (Jib) (Träger: Stadt Münster) Hafenstr. 34 48153 Münster Tel.: 0251/492-5858 Fax: 0251/492-7771 jib@stadt-muenster.de</p> <p>Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene von 14 bis 27 Jahren</p>	<p>Beratungsstelle für Erwachsene, Paare und Familien bei Sucht- und Abhängigkeitsfragen (Träger: Diakonisches Werk Münster) im Ev. Gemeindedienst (Ansprechpartner für Gefährdung und Abhängigkeit im Zusammenhang mit Alkohol, Medikamenten, Essstörungen, Glücksspiel, Kaufen u.ä.) Hörsterstr. 29 48143 Münster Tel.: 0251/49015-0 Fax: 0251/4901530 e-mail: soz_ber.@dwm-online.de</p>	<p>Psychologische Beratungsstelle des Diakonischen Werkes Münster e.V. Hörsterstraße 29 48143 Münster Tel: 0251-42877 Fax: 0251-45854 psychberatung@dwm-online.de</p>	<p>Beratungsstelle im DKSB Münster Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Münster Wolbecker Str. 27/29 Tel.: 0251/511473 E-Mail: info@kinderschutzbund-muenster.de</p>
	<p>Dream-Team e.V. - Selbsthilfegruppe - Verein zur Unterstützung ehemals Drogenabhängiger (Kontakt über die Drogenberatungsstelle)</p>	<p>Schulpsychologische Beratungsstelle Klosterstraße 33 48143 Münster Tel.: 02 51 / 4 92-40 81 Fax: 02 51 / 4 92-79 50 schulpsy@stadt.muenster.de</p> <p>Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Einrichtungen, die mit Kindern und Jugendlichen und mehreren Bezugspersonen arbeiten</p>	<p>Krisenhilfe Münster Verein zur Suizidprophylaxe und Krisenbegleitung Münster e.V. Spiekerhof 44 48143 Münster Tel.: 0251/519005 E-Mail: krisenhilfe@t-online.de www.muenster.org/krisenhilfe</p>
<p>Therapie und Hilfe Sofort Stadt Münster, Gesundheitsamt Stühmerweg 8 48147 Münster Tel.: 0251/492-5369 Fax: 0251/492-7929</p>		<p>Forschungsprojekt zur Prävention gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Jungen WWU Münster Leonardo-Campus 11 48149 Münster Tel: 0251-8339332 primars@uni-muenster.de</p>	<p>TRIALOG Verein zur Beratung bei Familienkrisen Von-Vincke-Str. 6 48143 Münster Tel.: 0251/511414</p>
	<p>MIKS Selbsthilfe – Kontaktstelle Gesundheitshaus Münster Gasselstiege 13 48159 Münster Tel.: 0251/492-5305 (Ansprechpartner bei Essproblemen, Spielproblemen)</p>	<p>Beratungsstelle Südviertel e.V. für Kinder, Jugendliche und Erwachsene Friedrich-Ebert-Str. 114 48153 Münster Tel: 0251/77466 Fax: 0251/797960</p>	<p>Mädchenkrisenhaus Outlaw GmbH Tel.:0251/5 50 19 Mädchenhaus VIA Studtstraße 16 48 149 MS</p>
<p>Kreuzbund e.V. Berni Butt Von-Voss-Str. 20 48351 Everswinkel Tel.: 02582/99534 Fax: 02582/99535</p>		<p>Polizeipräsidium Münster Kommissariat Vorbeugung Moltkestraße 18 48151 Münster Tel:0251/2751111 Fax: 0251/2753197 vorbeugung@polizei-muenster.de</p>	<p>ZOFF Jungenkrisenhaus Tel.: 0251/522148 Hafenstraße 21 48 153 MS</p>
	<p>Anonyme Alkoholiker AA-Gruppen in Münster Gartenstr. 15</p>	<p>Animo – Jugendförderung Mädchen- und Jungenarbeit</p>	

	48147 Münster Kontakttelefon: 0251/19295	Sibeliusstraße 26 48147 Münster Tel: 0251/297260 Fax: 0251/674596	
	Al-Anon-Familiengruppen Jochen-Klepper-Haus Hohenzollernring 51 48145 Münster Kontakttelefon: 0251/2303153 (Ruth)	<u>Zartbitter Münster e.V.</u> Bahnhofstraße 6 48143 Münster Tel. 02 51 - 41 40 555 Fax 02 51 - 48 40 578 zartbitter@muenster.de	
	Alateen Gruppen Erwachsene Kinder von Alkoholikern Kontakttelefon: 0251/61788 (Annegret)		

¹ vgl. Schlamp/Neider, in: Schulverwaltung spezial 3, 2006